

Bunte Vielfalt auf der Theaterbühne

Das Theater-Festival „Abtenau ist Bühne“ stand im Zeichen von Kunst, Kultur und Kulinarik

CHRISTINE FRÖSCHL

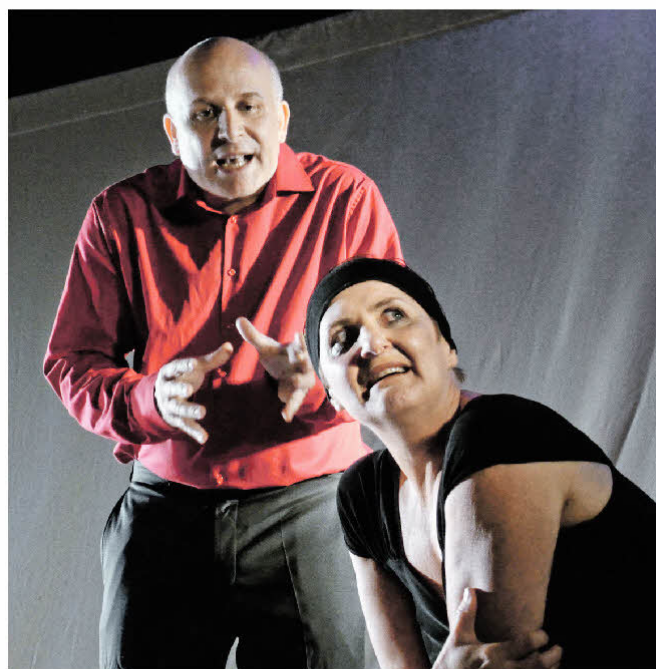
ABTENAU. Bewegende, berührende und lustige Momente während des 7. internationalen Theaterfestivals in Abtenau gab es zahlreiche. Veronika Pernthaler, Geschäftsführerin des Salzburger Amateurtheater-Verbandes, Obfrau der Theatergruppe Abtenau, Schauspielerin und Regisseurin, lud diesmal Theatergruppen aus zwölf Nationen ein. Darunter waren Afghanistan, Georgien, Ungarn und Holland. Zu den Spielorten zählten das Abtenauer Kino&Theater, die Mühlrainkirche, der Gasthof „Zur Sonnleit'n“ und das Heimatmuseum.

Zum Auftakt des Festivals berührte die Schauspielerin Veronika Pernthaler das Publikum mit „Ich bin Medea“. In Alex Linses Stück wird Medea aus der griechischen Mythologie in der Heimat ihres Geliebten Jason ausgegrenzt, verhöhnt und gefürchtet. Jason (Andreas Winklhofer) verlässt Medea und schickt sie mit den gemeinsamen Kindern in die Verbannung. Sie reagiert mit

Hass, Mord und Verzweiflung. Die Vorstellung war restlos ausverkauft. Wer das Stück sehen möchte, hat im Herbst noch einmal Gelegenheit dazu. Es wird im Heimatmuseum Arlerhof in Abtenau gezeigt.

Berührend war auch das ungarische Kindertheater „Commedia 2000“. Da schlüpfen fünf Kinder in die Rolle von Marionetten. Sie sangen und tanzten Mozarts Oper „Bastien & Bastienne“. Die Theaterkompanie Krümel aus Holland begeisterte das Publikum mit ihrer Eigenproduktion „Tagträumer und Nachtwandler“. Fast ohne Worte entführten sie die Zuseherinnen und Zuseher in ihre Wohnungen, auf die Straße und in den Bus zur Arbeit.

Zum Abschluss des Festivals zeigten „The Twenty 4 Stars“ (Schülerinnen und Schüler der 2d HS Abtenau) den Western „Dicke Luft in Orange County“. Geschrieben hat das Stück Klassenvorstand Gabi Posch. Sie zeichnet auch für die Regie im ausverkauften Saal des Abtenauer Kino&Theaters verantwortlich.



Veronika Pernthaler und Andreas Winklhofer in „Ich bin Medea“, einer modernen Interpretation griechischer Mythologie. BILD: C. FRÖSCHL

Neben den Vorstellungen stellen heimische Künstlerinnen Bilder und Kunstvolles aus Wolle aus. Rund 100 Schauspieler, Künstler und Betreuer brachten internationales Flair nach Abtenau. „Die Organisation war perfekt. Alle sind so freundlich hier. Wir fühlen uns wie in einer großen Familie“, schwärmt Nicka vom Kutaisi Youth Theater aus Georgien.

„Das Festival war ein voller Erfolg. Es freut mich besonders, dass viele Einheimische die Vorstellungen gesehen haben“, resümiert Pernthaler. Einziger Wermutstropfen: Der Theatergruppe

aus Afghanistan verweigerte die österreichische Botschaft das Visum. „Kurz vor der Abreise verlangten die Behörden weitere Unterlagen, die die Theatergruppe in so kurzer Zeit nicht mehr bringen konnte. Das ist purer Zynismus“, ärgert sich Pernthaler. „Kulturschaffende reagieren auf Missstände mit der Fortführung von Kultur. Wenn wir es finanzieren können, gibt es 2016 das nächste Festival.“

Veranstaltet haben das Festival der Salzburger Amateurtheater-Verband und das Theater Abtenau. Der örtliche Tourismusverband hat sie dabei unterstützt.

BILDLICH gesprochen

Bild & Text von Reinhard Rinnerthaler

